



Gemeinde Brief

der Evangelischen
Kirchengemeinde Drevenack

März / April / Mai Ausgabe 2 / 16



Aus dem Inhalt:

Einführung des neuen Presbyteriums	Seite 7
Infoabend Flüchtlinge	Seite 15
60 Jahre Posaunenchor	Seite 37

Inhalt:

AN-ge-DACHT 4

AUSBLICK:

Editorial 3

Weltgebetstag 6

Einführung des neuen
Presbyteriums 7Delegation aus Namibia besucht
den Kirchenkreis Wesel 8

Konfirmation 2016 10

Gemeinde unterwegs 11

Netzwerk 50plus

Netzwerkgruppen 12

Programm kino im Netzwerk... 14

„KochGemeinschafts-
erlebnisse“ 14

Netzwerkfrühstück 15

Flüchtlinge in Drevenack 15

7 Wochen ohne 16

Radtour durch die
Reformationsgeschichte 16

Klavier gesucht 16

Bethelsammlung 16

Besuch in Zernitz 17

Goldkonfirmation 17

Statistik 2015 17

KDA – Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt 18Mit dem Fahrrad auf den
Spuren der Jakobspilger 19

Jugendhaus Damm 20

Outdoor-Gottesdienst in Damm 21

Gemeindefest am 19. Juni 2016 21

Jugend Drevenack 22

Café Cremetörtchen 24

Reformation 2017 25

Geburtstage 26

RÜCKBLICK:Abschied von Gisela Heumann
aus dem Redaktionsteam 30

Dankeschönfest 31

65 Jahre im Kirchenchor 34

Konzert des Kirchenchores 35

Singen an der Krippe in
St. Antonius Obrighoven 3660 Jahre
Posaunenchor Drevenack 37

Aus der Frauenhilfe 39

Flucht aus Syrien
nach Drevenack 40

Alte Kiefer 43

Aus dem Presbyterium 44

Amtshandlungen 45

Spenden und Kollekten 46

Impressum 46

Telefonnummern, Adressen und
weitere Kontaktinfos 47

Pfingstkonzert 48

ÖFFNUNGSZEITEN**UND TERMINE:****GELBE SEITEN:**Evangelisches Familien-
zentrum A–D**GRÜNE SEITEN:**

Jugendhaus Damm I

Gottesdienste II

Termine Frauenhilfe III

Gemeindehaus Drevenack IV

In der Mitte eingeklebt finden Sie
den Flyer zu den Pilgerwegen
„Gerechtigkeit und Frieden“,
bitte heraustrennen.

**Das Titelbild zeigt die
Fällaktion der alten Kiefer an
der Kirche in Drevenack –
siehe auch Seite 43.**



Andreas
Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor Weihnachten erteilte uns die Nachricht, dass die „schiefe Kiefer“ an unserem Kirchparkplatz dringend gefällt werden muss.

Lange Zeit hatten wir gehofft, die Kiefer noch erhalten zu können. Regelmäßige Neigungsmessungen wurden vorgenommen. Doch die Gefahr war nicht mehr zu bannen. Die Verkehrssicherheit geht hier eindeutig vor. Auch wenn vielen von Ihnen dieser Baum fehlen wird, muss man Prioritäten setzen. Mit diesem Vorsatz haben sicherlich auch viele von uns das neue Jahr begonnen.

Der Kalenderwechsel wird gerne dafür genommen, sich von alten Gewohnheiten zu verabschieden. Inwieweit man das dann auch tatsächlich umsetzen konnte, weiß jeder wohl am besten von sich selbst. Man fällt eben doch gerne wieder in den alten Trott zurück, denn eigentlich war das Alte ja gar nicht so schlecht. Trotzdem ist es manchmal gut, sich auf etwas Neues einzulassen. Seit dem Jahresbeginn haben wir eine neue Homepage www.kirche-drevenack.de.

Es gibt noch einige Verbesserungen, an denen wir arbeiten. Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie zukünftig nicht nur im Gemeindebrief oder in den Gottesdienst-Abkündigungen, sondern auch auf unserer neuen Homepage. Schauen Sie doch mal nach! Wir hoffen Ihnen auf diesem Wege eine weitere Möglichkeit geschaffen zu haben, sich über unsere Kirchengemeinde informieren zu können.

Zudem hat es auch bei uns im Redaktionsteam Veränderungen gegeben. Gisela Heumann hat sich nach jahrzehntelanger Redaktionsarbeit aus dem Team verabschiedet und widmet sich nun neuen Aufgaben. Ich möchte mich an dieser Stelle persönlich bei Gisela Heumann für die Zusammenarbeit der letzten zehn Jahre bedanken.

Auch im Namen des gesamten Redaktionsteams sage ich „Danke“ und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft. Seit Jahresbeginn werden wir wieder tatkräftig von unserem Pfarrer Helmut Joppien im Team unterstützt und heißen ihn herzlich willkommen.

Andreas Amerkamp

**Einladung zur
Gemeindeversammlung
am 13. März 2016
nach dem Gottesdienst.**

Zeit- umstellung

Alle halbe Jahre müssen wir uns darauf einstellen, den Tagesablauf neu zu ordnen.



Dieter Hofmann,
Pfarrer

Im Frühjahr wird es von einem Tag auf den anderen später hell und später dunkel. Im Herbst wird es sprunghaft früher hell und früher dunkel. Man muss wirklich alle Uhren umstellen. In der Regel vergisst man doch eine und ist dann, wenn der Blick darauf fällt, für ein paar Sekunden verwirrt.

Und alle halbe Jahre gibt es Reportagen darüber, wie die Menschen damit fertig werden. Oder das Vieh.

Zeitumstellung. Eigentlich ein interessantes Wort. Ändern sich die Zeiten oder ändern sich die Dinge? Oder die Menschen?

Man kann behaupten: Die Welt wird nicht wirklich anders. Der Prediger Salomo im Alten Testament sagt:

„Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch

schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.“

Also: Wirklich grundlegend Neues geschieht nicht. Alles ist schon mal dagewesen, die Welt wird nicht wirklich besser und nicht schlechter.

Was gilt nun: Zeitumstellung – oder bleibt alles wie es ist?

Kleine Dinge ändern sich, manchmal große, aber es scheint Gesetzmäßigkeiten zu geben. Die Reichen bleiben reich, die Armen bleiben arm.

Man kann auch behaupten: Das Leben gleicht einem Fluss. Das Leben selbst bleibt im Fluss. Nichts bleibt, wie es ist. Das einzig Beständige ist der Wandel. Auch dafür spricht einiges.

Paulus schreibt an den jungen Timotheus:

2. Timotheus 3,14-15

Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben Christus Jesus.

„Du aber bleibe bei dem“ – wenn sich alles ändert, wenn die Zeit Umstellungen verlangt, wenn mein Leben einen anderen Kurs nimmt als

geplant ... Es gibt etwas, bei dem wir bleiben können, was durchträgt durch alles, was sich verändert und durch alles, was sich ähnelt.

Paulus muss Timotheus dazu auffordern. Denn ein Glaube kommt schon mal in Gefahr. Neue Lehren kommen auf, neue Ideen, Philosophien und Religionen.

Wir wollen dabei bleiben, was unsere Eltern oder Großeltern uns gelehrt haben, die Pfarrer und Pfarrerrinnen, sonst jemand, die Jugendmitarbeiter, wer auch immer es gewesen ist:

Gott hat mich lieb, ich bin in ihm geborgen. Jesus ist der Name, der mir dies zusagt. Gott gibt mir Weisungen zum Leben: die Gebote, die Worte Jesu.

Wenn ich sterbe, hoffe ich auf die Auferstehung, dann lebe ich in Gottes Ewigkeit.

Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.

Oder ganz anders und genauso deutlich: „Der Herr ist mein Hirte.“

Es gibt viele Weisen, das Evangelium zu sagen.

„Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben Christus Jesus.“

Die Zeiten ändern sich, wir müssen uns immer wieder auf Neues einstellen.

Die Zeiten ändern auch uns. Aber wir wollen bei dem einen Glauben bleiben, der durch die Zeiten hindurch trägt, wir wollen bei dem bleiben, der derselbe bleibt, gestern, heute, morgen und in Ewigkeit.

In diesem Jahr fällt die Zeitumstellung auf die Nacht zwischen Karfreitag und Ostersonntag. Was für ein schöner Zeitpunkt. Die Leidenszeit geht über in die österliche Freudenzeit. Wir feiern Auferstehung, verwandeltes Leben, Gottes Versprechen, dass das Leben stärker ist als der Tod. Das ist nun wirklich eine Zeitumstellung: Gottes Ewigkeit kommt herein in unsere Zeit.

Pfarrer Dieter Hofmann





15:00 Uhr
Dorfkirche Drevenack
Gottesdienst zum
Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christoph Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und

Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Der Großteil der über elf Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist römisch-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería.

Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender wirtschaftlicher Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie.

Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann

Einführung des neuen Presbyteriums

Mit einer **Wahlbeteiligung von 39 Prozent** haben die Drevenacker Gemeindeglieder ihr neues Presbyterium gewählt. Von den 859 Wählerinnen und Wählern haben 90 Prozent die Möglichkeit der Briefwahl genutzt.

Es hat sich also wieder gelohnt, die kompletten Wahlunterlagen von vornherein an alle zu versenden.

Gewählt wurden	Anzahl der Stimmen
Wolfgang Schulte	(738)
Werner Bußmann.....	(641)
Andreas Amerkamp.....	(583)
Hartmut Neuenhoff	(529)
Gertrud Hülsmann.....	(512)
Marlene Pannebäcker.....	(505)
Armin Specht.....	(487)
Anne Schulte-Bunert	(438)
Reinhard Schmitz.....	(418)
Dorothea Kok.....	(410)
Nadine Schulte	(363)
Annika Haupt	(362)

Außerdem gehören Birgit Schmitz und Annette Ulland als Mitarbeitende der Kirchengemeinde dem neuen Presbyterium an.

Nicht geschafft haben es Michaela Backhaus-Berger, Luitgard Blömer und Claudia Lehmkuhl.

Herzlichen Dank allen, die kandidiert haben und somit auch das Risiko auf sich nahmen, nicht gewählt zu werden.

Glückwunsch an alle Gewählten und an die Gemeindeglieder, die diese tolle Wahlbeteiligung zustande gebracht haben.

Auch den vielen Helfern und Helferinnen im Wahlausschuss sei noch einmal herzlich gedankt. Sie haben im letzten Jahr Kandidierende gesucht und sich jetzt am Wahlsonntag die Zeit mit Auszählen der doch recht vielen Stimmen um die Ohren geschlagen. Schon allein das Öffnen der jeweils zwei Umschläge dauert seine Zeit. Nur weil so viele Hände mitgeholfen haben, konnten wir bereits gegen 19:00 Uhr das Wahlergebnis verkünden.

Die Einführung des neugewählten Presbyteriums und die Verabschiedung der Ausscheidenden findet im Gottesdienst am 13. März 2016 statt, im Anschluss daran die Gemeindeversammlung (Themen u. a. Kirchenrenovierung und Gestaltungsvorschläge). (Jo)

**Herzliche Einladung
zur
Gemeindeversammlung
am 13. März 2016.**

Delegation aus Namibia besucht den Kirchenkreis Wesel

Wir möchten Sie einladen, mit uns eine unvergessliche Woche zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern aus Namibia zu begehen.

Vor knapp acht Monaten machten wir uns auf den Weg, um unsere Partnerschaftsgemeinden im Kirchenkreis Otjiwarongo, Namibia, zu besuchen. Nun ist es bald soweit und der zweite Teil unseres Chorprojektes beginnt.

Am Abend des 8. Mai 2016 ist es soweit und die 20-köpfige Delegation aus dem Kirchenkreis Otjiwarongo beginnt ihre Reise durch die Kirchenkreise Tecklenburg und Wesel.

Die Delegation, welche uns als Projektchor besuchen wird, setzt sich zusammen aus dem „Dean“ (vergleichbar einem Superintendenten) und einem weiteren Pfarrer, Mitarbeitenden und Chorsängern der verschiedenen Gemeinden sowie einer Hostel-Leiterin und Mitgliedern der „Elders“ (ähnlich wie bei uns die Presby-

ter). Sicher waren die meisten Mitreisenden noch nie in Deutschland.

Am **9. Mai 2016** besuchen unsere Gäste die Gemeinde in **Emmerich** und werden dort um **19:30 Uhr ein Konzert in der Christuskirche** geben. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Der darauffolgende Dienstag beginnt mit einer Führung durch das Aluminium-Werk in Voerde-Friedrichsfeld und am Abend treffen die Gäste sich mit den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees, um weiter an einer gemeinsamen Partnerschaftsvereinbarung zu arbeiten.

Das nächste Konzert des Chores aus Namibia findet statt am **11. Mai**



2016 um 19:00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Isselburg. Auch hier sind Sie als Gäste herzlich eingeladen, einen Abend mit traditioneller afrikanischer Musik zu genießen.

Unser Superintendent Thomas Brödenfeld und der Kreissynodalvorstand empfangen unsere Partner am **12. Mai 2016** im Lutherhaus mit anschließender Dombesichtigung. Wer bis dahin noch nicht die Gelegenheit hatte, dem Chor zu lauschen, kann das an diesem Abend bei einem öffentlichen Konzert um 19:00 Uhr im Evangelischen Krankenhaus Wesel in der Krankenhauskapelle tun.

Nach einem Besuch im Lühlerheim treffen die Gäste am 13. Mai 2016 um 18:00 Uhr in Brünen ein. Dort wird es ein Wiedersehen mit dem Weseler Projektchor und den Brüner Chören geben. Sie werden um **20:00 Uhr ein gemeinsames Konzert in der Brüner Kirche** geben. Wir freuen uns auch hier auf Ihren Besuch.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Über eine Spende würden wir uns sehr freuen.

Pfingstsonntag wollen wir zusammen Gottesdienst feiern. Hierzu lädt die Friedenskirche in der Feldmark ab **10:00 Uhr** ein. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht für Sie die Gelegenheit, unsere Gäste bei einem persönlichen Gespräch näher kennenzulernen, bevor es dann für den Chor nach Mülheim geht. Dort

werden sie im Rahmen eines Begegnungsfestes der Rheinischen Kirche „Weite wirkt“ mit weiteren Partnerschaftsgruppen aus Afrika und Asien auftreten.

Als Reiseabschluss werden wir **Pfingstmontag um 10:00 Uhr in der Evangelischen Georgskirche in Schermbeck** gemeinsam einen Gottesdienst feiern. Nach einem kleinen musikalischen Gruß um **12:00 Uhr beim Sing Fest in Drevenack**, geht es am Nachmittag wieder Richtung Frankfurt, um die Heimreise mit hoffentlich unvergesslichen Begegnungen, intensiven Gesprächen und schönen Erinnerungen im Gepäck anzutreten.

Nicht nur bei uns laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Auch in Namibia ist man schon sehr gespannt auf den Gegenbesuch und der Chor hat, trotz der teilweise großen Entfernungen, mit den gemeinsamen Proben begonnen.

Wir sind sehr froh und dankbar, dass uns die Gelegenheit gegeben wird, die Gastfreundschaft, die wir in Namibia erfahren durften, zurückzugeben und die Mitglieder der einzelnen Gemeinden als Freunde in unseren Häusern begrüßen zu dürfen.

Feiern Sie mit uns. Je lebendiger der Austausch ist, desto lebendiger ist auch die Partnerschaft und wir freuen uns darauf, ein Stück afrikanische Kultur und Lebensweise in Wesel zu erleben.

Anja Neuhaus

Konfirmation 2016



Himmlische Verhältnisse: Konfirmanden als Engel im Weihnachtsspiel 2014

Foto: K.H. Heucher

Auf dem Foto aus Dezember 2014 ist die Schar der himmlischen Engel zu sehen. Am 8. Mai 2016 werden sie konfirmiert. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr in der Dorfkirche.

Am darauffolgenden Pfingstsonntag feiern wir das erste Abendmahl mit den Konfirmanden. Zum kleinsten Jahrgang, den wir je hatten, gehören:

Sebastian Becker, Joel Betke, Tobias Dederich, Sascha Gauch, Nick Schlümer, Jonas Schulte, Lea Schulte, Celine Winterboer, Julia Rademacher und Nico Wolbring.

Albtrauf und Donau- wellen

Mit der Gemeinde
unterwegs auf der
schwäbischen Alb



Für die Wanderwoche vom 8. bis 15. Oktober 2016 haben wir in Mülheim an der Donau ein

von zweieinhalb bis fünf Stunden. Die Anreise erfolgt mit der Bahn oder dem PKW. Für die Unterkunft im Doppelzimmer mit Frühstück sowie Bahnreise und Programmkosten ist mit etwa 440 Euro zu rechnen. Dazu kommen die weiteren Mahlzeiten in der örtlichen Gastronomie. Anmeldeformulare gibt es im Gemeindebüro. Anmeldeschluss ist der 30. März 2016.



kleines Hotel reserviert. Bis zu 19 Personen können dort unterkommen. Wer Lust hat, mit anderen gemeinsam zu wandern, ist herzlich eingeladen zum Informationstreffen am Mittwoch, 16. März 2016 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus.

Vorgesehen sind tägliche Wanderungen



Fotos: H. Joppien



	Gruppe	Termin
1.	Boule	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; Winterpause: bis April
2.	Gesellschaftsspiele	jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, ab 17:00 Uhr
3.	Kochen	letzter Montag im Monat, Uhrzeit nach Absprache
4.	Literatur	jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 19:00 Uhr
5.	Radtouren	jeden 3. Donnerstag im Monat, um 13:30 Uhr; Winterpause: bis April
6.	PC-Kurs für Anfänger	jeden 2. Montag, von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr 14.3./ 11.4./ 25.4./ 9.5./ 23.5.
7.	PC-Kurs für Fortgeschrittene	jeden 2. Montag, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr 14.3./ 11.4./ 25.4./ 9.5./ 23.5.
8.	Tanzen	jeden 2. Sonntag, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr 6.3./ 20.3./ 3.4./ 17.4./ 29.5./ 12.6.
9.	Tischtennis	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
10.	Wandern	Samstags; Termine nach Absprache
11.	Yoga	jeden Dienstag, von 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr
12.	Rommé	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 17:00 - 19:00 Uhr
13.	Doppelkopf für Anfänger	jeden 2. Mittwoch, um 17:00 Uhr 9.3./ 23.3./ 6.4./ 20.4./ 4.5./ 18.5./ 1.6./ 15.6.
14.	Doppelkopf	jeden 2. Mittwoch, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr 2.3./ 16.3./ 30.3./ 13.4./ 27.4./ 11.5./ 25.5./ 8.6./ 22.6.
15.	Singkreis	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, ab 18:30 Uhr
16.	Kulturkreis	nach Absprache
17.	Englischkurs	jeden 2. Montag, von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr 14.3./ 11.4./ 25.4./ 9.5./ 23.5.
18.	Sütterlin-Schrift	jeden 3. Donnerstag im Monat, von 16:00 - 17:30 Uhr
19.	Bridge	jeden 1. und 3. Freitag im Monat, von 16:00 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland

0151-18956553

mail@netzwerk-drevenack.de

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage:
<http://www.netzwerk-drevenack.de>

<i>Ort</i>	<i>Kontakt</i>	<i>Tel.</i>
Boulevardplatz <u>Lühlerheim</u>	Margret Simmer	0152 24924615
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	Niels Just	02858 7863
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Detlef Domeyer	02853 5211
Jugendhaus <u>Damm</u>	Lisa Tepper	02853 6040567
Jugendhaus <u>Damm</u>	Lisa Tepper	02853 6040567
Jugendhaus <u>Damm</u>	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	Horst Buhners	0281 52486
Jugendhaus <u>Damm</u>	Rita Platz	02858 7385
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	Irma Buhners	0281 52486
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	Kerstin Baumann	02858 3891132
nach Absprache	Doris Schröter Renate Eichelberg	02858 6465 02858 2298
Jugendhaus <u>Damm</u>	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
<p>Allgemeines Netzwerktreffen immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus, Drevenack. Am 7. April 2016 Live-Vortrag von Gustav Sommer: "Mit dem Fahrrad auf den Spuren der Jakobspilger"</p>		
Die nächsten Termine:	Donnerstag, 3. März 2016 Donnerstag, 7. April 2016 Donnerstag, 2. Juni 2016	Programmkino Live-Vortrag

Programmkinno im Netzwerk

Am 3. März 2016 um 18:30 Uhr
im Gemeindehaus



Hierzu laden wir alle Netzwerker und Netzwerkerinnen sowie alle Interessierten, (50plus) herzlich ein!

Egal ob blutiger Anfänger oder ambitionierter Hobby-Koch mit eigener Messersammlung!

Wir suchen Interessierte für

„KochGemeinschafts-erlebnisse“



Immer am letzten Montag im Monat begeben wir uns auf kulinarische Entdeckungsreisen in ferne Länder oder wagen uns an die Zubereitung regionaler Spezialitäten.

Weitere Infos bei:
Marion Heerdes und
Marion Eckstein,

Telefon: 02856 291104

EINLADUNG

in Gemeinschaft mit anderen den
Tag beginnen!

Verbringen Sie einen gemütlichen Vormittag bei einem leckeren Frühstück. Lernen Sie uns und andere Leute kennen.



**Frühstück für alle
Netzwerkende und alle
Interessierte 50plus**

**Immer der zweite Mittwoch
im Monat,
von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr im
Gemeindehaus.**

Der Unkostenbeitrag beträgt 3,00 €. Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail, Netzwerkhandy oder im Gemeindebüro. Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Start: Mittwoch 9. März 2016
Anmeldung: bis 4. März
Mittwoch, 13. April 2016
Anmeldung: bis 8. April
Mittwoch, 11. Mai 2016
Anmeldung: bis 6. Mai
Mittwoch, 8. Juni 2016
Anmeldung: bis 3. Juni

Flüchtlinge in Drevenack

**Info-Abend im Gemeindehaus am
Mittwoch, 9. März um 19:00 Uhr.**

Ungefähr zeitgleich mit dem Bezug des ersten Wohnheims für Flüchtlinge in Drevenack möchten wir alle einladen, die mitüberlegen wollen, wie wir mithelfen können. Oder Fragen haben und Ideen.

Andernorts gibt es z. B. Aktionen von Sportvereinen, weil das oft ein sehr einfacher Weg zur Integration ist. Integration von Menschen aus anderen Kulturen kann nur gelingen, wenn viele mitdenken, mithelfen und mitanpacken.

Das tun ja schon erfreulich viele Drevenacker, die sich etwa in der Teestube engagieren, unterschiedliche Deutschkurse anbieten, bei Wohnungssuche oder Möbeltransporten und Behördengängen helfen. Vorstellbar wäre auch in Drevenack eine Teestube einzurichten.

Wir haben für diesen Info-Abend Frau Geßmann, die zuständige Fachfrau der Gemeinde Hünxe als Referentin eingeladen.

Sie kann auch Fragen rund um das Thema beantworten.

(Jo)



Die Zeit vor Ostern bewusst gestalten. Zum Beispiel verzichten auf Zigaretten oder Schokolade oder Fernsehen. Manchem tut es vielleicht auch gut, bewusst weniger Pommes zu essen.

Oder sich einfach mehr Zeit zum Lesen zu nehmen. Wir laden dazu ein, den Weg durch die Fastenzeit gemeinsam zu gehen: Jeden Donnerstag treffen wir uns um 20:00 Uhr in der Kirche, tauschen uns aus über unsere Erfahrungen, singen, gönnen uns stille Momente, bekommen Anregungen zum Beispiel aus einem Fastenkalender.

Auch wenn die Fastenzeit schon längst begonnen hat, kann man noch einsteigen. Jede und jeder ist herzlich willkommen donnerstags um 20:00 Uhr in der Kirche. (Jo)

Radtour durch die Reformationsgeschichte

Im Anschluss an den Gottesdienst am 3. April 2016 laden wir wieder zur traditionellen Radtour ein. Nach dem Mittagessen werden wir in Schermbeck vom früheren Kirchmeister Hans Zelle durch die Spuren der Reformationsgeschichte in Schermbeck geführt. Um das gemeinsame Mittagessen planen zu können, bitten wir um Anmeldungen im Gemeindebüro bis Ostern. Zum abschließenden Kaffeetrinken im Gemeindehaus Drevenack sind Ku-chenspenden willkommen.

Klavier gesucht

Die Kirchengemeinde beabsichtigt, ein gutes Klavier für die Kirchenchorproben anzuschaffen. Falls sich jedoch ein solches Klavier bei Ihnen befindet und Sie es der Kirchengemeinde zur Verfügung stellen möchten, wäre das natürlich noch schöner. In einem solchen Falle melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro.

(Jo)

Bethel-sammlung

vom 17. bis 21. März 2016 von 9:00 bis 18:00 Uhr auf Schulte-Drevenacks-Hof, Fam. Buchmann.

Besuch in Zernitz

Ein Besuch in unserer Partnergemeinde in der Mark Brandenburg ist für das zweite Juniwochenende (10. bis 12. Juni 2016) ins Auge gefasst. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Annette Kruse. Wir freuen uns über Anmeldungen!

Gold- konfirmation

Am Palmsonntag feiern wir auch in diesem Jahr das Fest der Goldenen Konfirmation. Die 1966 in Drevenack Konfirmierten schreiben wir soweit möglich persönlich an. Sollten Sie auch zu diesem Jahrgang gehören und am 20. März mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Der Festgottesdienst beginnt um 14:00 Uhr, anschließend wird im Gemeindehaus weitergefeiert.

Auch Pfarrer Finke, dessen erster Konfirmandenjahrgang in Drevenack jetzt Goldene Konfirmation feiert, haben wir zu diesem Fest eingeladen. (Jo)

Statistik 2015

Im letzten Jahr hatten wir:

- 20 Taufen
- 41 Beerdigungen
 - 4 Kircheneintritte
- 13 Kircheng Austritte
- 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden
- 11 Trauungen
 - 9 Traujubiläen, davon
 - 6 Silberhochzeiten (25 Jahre)
 - 3 Goldhochzeiten (50 Jahre)

In der Dorfkirche Drevenack und in der Kapelle Lühlerheim haben insgesamt 12.221 Besucher Gottesdienste gefeiert.



KDA – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Der KDA der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) stellt Beziehungen her zwischen Kirche und Unternehmen sowie Institutionen der Arbeitswelt. Es werden soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen mit sozialetischen Fragestellungen verknüpft.

Im Frühjahr gibt es verschiedene, äußerst interessante Betriebsbesichtigungen.

Betriebsbesichtigung Amazon Rheinberg

Wie wenige Unternehmen der Welt hat Amazon unser Leben verändert. Amazon ist längst nicht mehr nur Buchhändler, auch nicht mehr nur der Händler mit dem größten Sortiment der Welt, sondern ein Unternehmen, das die Beziehung zwischen Kunde und Händler völlig verändert. Amazon ist eine Mediengröße, produziert Filme und Serien; nebenbei hat Firmengründer Bezos die ehrwürdige Tageszeitung Washington Post gekauft. Amazon baut Tablets und Handys und verfügt über die Daten von Hunderten Millionen Kunden. In Deutschland werden neben dieser Marktmacht insbesondere die Steuerstrategien, Arbeitsbedingungen und fehlende Tarifverträge kritisch diskutiert. Die Betriebsbesichtigung ermöglicht einen Einblick in den Logistikstandort Rheinberg und

einen Austausch mit Unternehmensvertretern.

**Termin: Mittwoch, 9. März 2016,
18:00 bis 21:00 Uhr**

Veranstaltungsort: Amazon
Fulfillment Germany GmbH
Amazonstraße 1, 47495 Rheinberg

Betriebsbesichtigung Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Asdonkshof

Seit 1997 übernimmt das AEZ Leistungen im Rahmen der Abfallentsorgung im Kreis Wesel. Rund 330.000 Tonnen Abfall werden jährlich beim Abfallentsorgungszentrum Asdonkshof angeliefert. Davon sind 251.000 Tonnen Haus- und Gewerbemüll, der thermisch behandelt wird. Diese Abfälle werden gesichtet, teilweise sortiert und dann verbrannt. Bei der Müllverbrennung entsteht Energie, die in Form von Strom und Fernwärme genutzt wird. 170 Mitarbeitende sind im AEZ tätig: Ingenieure, Industriemeister, Sortierer, Techniker, Elektroniker, Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Hausmeister, Chemiker, Chemielaboranten, Betriebswirte, Buchhalter. Die Betriebsbesichtigung ermöglicht einen Einblick in die Arbeitsabläufe und das Leistungsangebot.

**Termin: Dienstag, 19. April 2016,
17:00 Uhr**

Ort: Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG – Abfallentsorgungszentrum, (AEZ) Asdonkshof, Graftstraße 25, 47475 Kamp-Lintfort

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Dr. Hans-Peter Schmitz

Mit dem Fahrrad auf den Spuren der Jakobspilger

Netzwerk 50plus

Westfälischer Jakobsweg 4
von Bielefeld nach Wesel

Live-Vortrag: Donnerstag,
7. April 2016 um 18:00 Uhr

im Evangelischen Gemeindehaus
Drevenack, Kirchstraße 10



Foto: Gustav Sommer

Fahrradfahren boomt und Pilgern ist „in“. Es muss aber nicht immer Santiago de Compostela und der Weg in Spanien sein, sondern auch in Deutschland kann man viele Jakobswege gehen oder mit dem Fahrrad „erfahren“.

Immer mehr Deutsche beginnen ihre Pilgerreise vor der eigenen Haustür. Keine Sprachbarrieren, herrliche und vielfältige Landschaften sowie wunderschöne Bauwerke und gemütliche Marktplätze gepaart mit einer einfachen An- und Abreise sprechen für Deutschland als Pilgerziel.

Gustav Sommer war im Jahr 2015 über 4.000 km auf Pilgerwegen mit dem Fahrrad in Deutschland und Europa unterwegs. Über seine Motivation, Erfahrungen und Begegnungen erzählt er im Live-Vortrag. Außerdem erklärt er einige Hintergründe zum Pilgern und stellt den neu eröffneten Westfälischen Jakobsweg 4 von Bielefeld nach Wesel vor.

Kurze Filmsequenzen, Bilder, O-Töne und Musik nehmen den Zuschauer mit auf die virtuelle Pilgerreise und können darüber hinaus auch Anregungen zum Nachmachen und zum Pilgern vor der Haustür geben.

Zum Vortrag gibt es zur Information und Einstimmung einen Trailer im Internet:

https://www.youtube.com/watch?v=Lilb_pt5J

Kindergruppe

Für Kinder ab 6 Jahre



Jeden zweiten Dienstag,
von 16:30 bis 18:00 Uhr

Termine

15. 3. 2016 / 12. 4. 2016

26. 4. 2016 / 10. 5. 2016

24. 5. 2016 fällt aus

7. 6. 2016 / 21. 6. 2016

5. 7. 2016

Kinderaktion

Für Kinder ab acht Jahre

Am Mittwoch, 30. März,
möchten wir mit euch nach
Köln zum Mitmachmuseum
„Odysseum“ fahren!

200 spannende Erlebnisstationen
erwarten euch dort.



**Genauere Infos werden noch
bekanntgegeben.**

(in Kooperation
mit unserem Kreisjugendamt)

Mädchenkram

Für Mädchen ab elf Jahre
jeden zweiten Montag im Monat
von 17:30 bis 19:00 Uhr



Hier die Termine

7. 3. 2016 / 4. 4. 2016

18. 4. 2016 / 2. 5. 2016

30. 5. 2016 / 13. 6. 2016

27. 6. 2016

Mädchen- woche

Vom 21. bis 24. März 2016



**Viele Angebote,
Workshops und Projekte:**

- **Kleidertauschbörse**
- **Liebe, Freundschaft,
Partnerschaft**
- **Streichen oder
Tapezieren?!**
- **Sei VEGGIE!**
- **Entspannung**
- **Klettern, Tanzen**

Anmeldungen und mehr Infos
in den Jugendeinrichtungen

YOU Schermbeck, Jugendhaus-
Damm, Jugendhaus Gahlen

In Kooperation mit dem
Diakonischen Werk Wesel,
der Erziehungsberatungsstelle
Dinslaken und dem
Kreisjugendamt Wesel

Du lieber Himmel



Foto: H. Joppien

Was? Outdoor-Gottesdienst am
Jugendhaus Damm

Wann? An Christi Himmelfahrt,
Donnerstag, 5. Mai 2016
um 10:00 Uhr

Wer? Die Kirchengemeinde Dre-
venack lädt alle herzlich ein
mitzufeiern. Der Posaunen-
chor wird uns musikalisch
begleiten.

Gemeindefest am 19. Juni 2016

Zur Vorbesprechung am 12. Mai
2016 um 20:00 Uhr im Gemeinde-
haus sind Vertreter aller Gruppen
und Kreise gebeten Ideen und Pläne
beizusteuern.

Jugend- infos



Aktion Buntblick

Wir besuchten den Landesjugendring NRW in Köln!

Ein Treffen von Jugendlichen, die sich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz einsetzen.

1. Fussball-Turnier für Jungen

Ende April 2016 veranstaltet der Jungen-Arbeitskreis des Kreises Wesel ein Fussballturnier für junge Männer im Alter von 16 bis 25 Jahre. Anmeldung und Info im JU

2. Ausflug für Kids in den Osterferien!

Der Fachbereich Jugend/Kreis Wesel lädt zu einem Ausflug ins Abenteuermuseum Odysseum in Köln ein!

Jungen und Mädchen im Alter von **acht bis zwölf Jahren** können sich im Jugendtreff anmelden.

Das Abenteuermuseum ist einzigartig in Deutschland! An 200 Erleb-

nisstationen gehst du auf eine spannende Forschungsreise. Außerdem kannst du das Museum mit der Maus besuchen.



Foto: Odysseum Köln

3. Juniorschulung für zukünftige Helfer in der Jugendarbeit

Vom 5. bis 8. Mai 2016 bietet das Jugendreferat unseres Kirchenkreises eine Schulung für ganz junge Leute, mit Interesse an der Jugendarbeit, an.

Spielerisch und informativ werdet ihr erfahren, was es bedeutet, Verantwortung und Organisation in der Jugendarbeit zu übernehmen.

4. „Mach mit!“ Jahresprojekt 2016 mit dem Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises Wesel

Im letzten Jahr veranstalteten wir unter dem Titel „Verdammt lang her?“ mehrere Veranstaltungen gegen das Vergessen von Verbrechen des Nationalsozialismus.

Dieses Jahr wird es mehrere Projekte und Aktionen zu der aktuellen Si-

tuation von Flüchtlingen in Deutschland gehen.

Folgende Veranstaltungen, die uns über Fluchtursachen und Lebenssituationen von Flüchtlingen in Deutschland informieren und sensibilisieren, können nach Anmeldung im Jugendtreff besucht werden:

- 31. März bis 1. April 2016 Besuch des deutschen Auswandererhauses in Bremerhaven
- 11. Mai 2016 „Die Machtwurst“ ein Clowntheater-Scherbenhaufen Projekt
- 26. bis 28. Mai 2016 Wochenende mit jungen Flüchtlingen aus Wesel in Solingen
- 14. Juni 2016 Stolpersteinverlegung für Sinti und Roma in Wesel
- 1. Juli 2016 Worldcafé mit Gesprächen über die Situation von Flüchtlingen in Deutschland

Ein informativer Flyer zu allen Veranstaltungen ist im Jugendtreff erhältlich.



Foto: Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven

Der besondere Tipp:



Foto: onilo.de

Kirsten Boie hat eine bewegende Geschichte über die syrischen Kinder Rahaf und Hassan geschrieben. Darin erzählt sie von dem Leben der Kinder in Syrien, der nervenaufreibenden Flucht der Familie und der Ankunft in Deutschland. Die Geschichte lädt dazu ein, mit Kindern über das Schicksal von Flüchtlingen zu sprechen und dadurch die Empathie und Verständigungsbereitschaft zu erhöhen.

Die Geschichte kann man unter www.onilo.de herunterladen und gemeinsam hören und sehen.



Café Creme- törtchen



Am Samstag, 23. April 2016, 15:00 Uhr bittet das Team des Café Creme-törtchens zu leckeren Torten, Kaffee und Tee!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Während dieses Treffens werden wir auch den Termin für unseren nächsten gemeinsamen Ausflug planen.

Treffen sich ein
katholischer und ein
evangelischer Pfarrer.
Der Katholik: „Wenn ich
den Pfarrgemeinderat
treffe, heißt es immer
„Guten Tag,
Hochwürden.“
Der Evangelische: „Wenn
ich im Presbyterium über
Geld spreche, sagen die
nur „Mein Gott!““

DREI FAKTEN ZU

Ostern

❖ Ostern feiern wir nicht an einem festen Datum. Denn: Im Jahr 325 wurde festgelegt, dass Ostern stets am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond stattfindet.

❖ Woher der Begriff „Ostern“ kommt, ist nicht eindeutig geklärt. Eine Variante: Ostern leitet sich von Osten ab. Denn die Frauen, die am leeren Grab Jesu standen, blickten nach Osten, wo die Sonne aufgeht. Der Sonnenaufgang gilt außerdem als christliches Symbol für die Auferstehung.

❖ 213 Millionen Schoko-Osterhasen wurden im Jahr 2015 in Deutschland hergestellt – viel mehr als Schoko-Nikoläuse (146 Millionen).

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Liebe Gemeinde,

die letzten Monate sind wieder einmal wie im Fluge vergangen.

Am 11. November 2015 haben die Waldstrolche wie in jedem Jahr mit ihren selbstgebastelten Laternen am Martinszug teilgenommen. Auch in 2015 wurde das Laternenbasteln von den Müttern organisiert und durchgeführt.

Am 20. November 2015 haben die Waldstrolche erneut am bundesweiten Vorlesetag teilgenommen. Wir wollen damit dokumentieren, wie wichtig das Vorlesen und Anschauen von Bilderbüchern für die kindliche und dabei besonders die sprachliche Entwicklung ist.

Selbstverständlich wird so gut wie täglich im Kindergarten und in vielen Familien vorgelesen, doch längst nicht allen Eltern ist die Bedeutung bekannt. Unter anderem erweitert sich der Wortschatz der Kinder und das Sprachverständnis wird gefördert. An diesem Vormittag beziehen wir die Eltern mit ein, die den Kindern in einem gemütlich eingerichteten Raum Geschichten und Bücher vorlesen. In diesem Jahr hatten wir sogar Unterstützung durch die Otto-Pankok-Schule. Frau Nettels hat den

Kindern das Bilderbuch „Nochmal“ (Empfehlung der Stiftung Lesen) vorgelesen.

Unser Adventsgottesdienst fiel auf den Nikolaustag. Somit stand auch dieser im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Herr Heucher erzählte wie immer sehr anschaulich anhand eines großen Holzschiffes sowie Holzfiguren und mit viel persönlichem Einsatz eine der Nikolauslegenden.

Dies war für die Kinder und bestimmt auch für viele Erwachsene recht kurzweilig. Und es kam doch tatsächlich auch noch der „richtige“ Nikolaus in den Gottesdienst und beschenkte die Kinder. Herr Bußmann hatte scheinbar viel Freude an seinem „neuen“ Amt. Am nächsten Morgen kam der Nikolaus auch noch einmal in Gestalt von Herrn Heucher zu uns in den Kindergarten.

Nach dem Gottesdienst wurde es in der Kita ruhig. Im Gegensatz zu vielleicht vielen anderen hatten wir eine wirklich ruhige Adventszeit. Wir haben häufig Weihnachtslieder gesungen, Geschichten gehört und ganz in Ruhe Plätzchen gebacken.

Die Kinder haben ihre Plätzchen in Tüten verpackt und verkauft. Sie fanden reißenden Absatz. An einem Nachmittag haben Mütter und Kinder gemeinsam Plätzchen gebacken und später bei Kaffee und Kakao gleich probiert. Es war ein schöner, gemütlicher Nachmittag.

Am 14. Dezember 2015 besuchte eine Kindergruppe den Seniorentreff und brachte ihnen ein Ständchen mit Weihnachtsliedern und übergab ihnen einen kleinen weihnachtlichen Gruß. Dies machte den Senioren so viel Freude, dass wir beschlossen haben, in unregelmäßigen Abständen den Treff mit den Kindern zu besuchen und verschiedene Aktionen anzubieten.

Beim Thema „Kochen“ stehen wir in den Startlöchern. Nach unserer Ausschreibung im letzten Gemeindebrief konnten wir Helene Isselmann als weitere Hauswirtschaftskraft für unser Team gewinnen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus dem Familienzentrum.

Im Namen aller Kollegen/innen
Ute Mäteling

Ökumenische Sternsinger- aktion 2016

der Kirchengemeinden
St. Antonius und Drevenack

„Segen bringen, Segen sein – Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit“, mit diesem diesjährigen Motto zogen die Kinder als Heilige Drei Könige von Haus zu Haus.



Sternsinger 2016

Foto: Reinhard Schmitz

Sie brachten den Segen in die Häuser und sammelten Spenden, mit denen die Kinder, die in Bolivien und weltweit in Not und Elend leben, unterstützt werden.

Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit eigenen Kindern, die im nächsten Jahr Anfang Januar 2017 in Drevenack an der Sternsingeraktion teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Elena Nagel, Drevenack, Waldwinkel 1, Tel.: 0157 52765159.

Reinhard Schmitz

ÖFFNUNGS- ZEITEN



MONTAGS:

→ Mädchenkram

für Mädchen ab 10 Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ PC-Kurs

Netzwerk 50plus
für Anfänger
von 17:30 bis 18:30 Uhr
für Fortgeschrittene
von 18:30 bis 19:30 Uhr

→ Englischkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

→ Kindergruppe

von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Kinder ab 6 Jahren

→ Yoga

Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

→ Dammer Treff

letzter Mittwoch im Monat
von 15:00 bis 17:30 Uhr

FREITAGS:

→ Offener Treff

von 16:00 bis 19:00 Uhr
für alle Jugendliche ab 11 Jahren
von 19:00 bis 21:00 Uhr
für alle Jugendliche ab 16 Jahren

→ Tischtennis

Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

→ Tanzkurs

Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

März

Fr	04.03.	15:00 Uhr	Drevenack - Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
Sa	05.03.	10-12 Uhr	KinderKirche - Gemeindehaus
Sa	05.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So	06.03.	10:00 Uhr	Drevenack - Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Joppien)
So	13.03.	10:00 Uhr	Drevenack - Einführung des Presbyteriums (Pfarrer Joppien); anschließend Gemeindeversammlung
Sa	19.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So	20.03.	14:00 Uhr!	Drevenack - Goldkonfirmation (Pfarrer Joppien)
Do	24.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim - Abendmahlgottesdienst und anschließendes Essen (Pfarrer Herzog und Pfarrer Joppien)
Fr	25.03.	10:00 Uhr	Drevenack - Abendmahlgottesdienst mit Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Joppien)
Sa	26.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim - ökumenischer Ostergottesdienst (Pfarrer Herzog und Pater Clemens August Droste)
So	27.03.	10:00 Uhr	Drevenack - Ostergottesdienst mit KinderKirche und Chören (Pfarrer Joppien)
Mo	28.03.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Stephan, Rees)

April

Sa	02.04.	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Joppien)
So	03.04.	10:00 Uhr	Drevenack - Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Joppien); anschließend Radtour
So	10.04.	10:00 Uhr	Drevenack - (Pfarrer Becker, Flüren)
Sa	16.04.	18:15 Uhr	Lühlerheim - Abendmahlgottesdienst (Pfarrer Herzog)
So	17.04.	10:00 Uhr	Drevenack - (Pfarrer i.R. Kegel, Hünxe)
So	24.04.	10:00 Uhr	Drevenack - Singegottesdienst (Pfarrer Joppien)

Mai

So	01.05.	10:00 Uhr	Drevenack - Abendmahlgottesdienst zur Diamantkonfirmation (Pfarrer Joppien)
Do	05.05.	10:00 Uhr	Jugendhaus Damm - Outdoor-Gottesdienst (Pfarrer Joppien)
Sa	07.05.	10-12 Uhr	KinderKirche - Gemeindehaus
Sa	07.05.	18:15 Uhr	Lühlerheim - (Pfarrer Herzog)
So	08.05.	10:00 Uhr	Drevenack - Konfirmationsgottesdienst mit Chören (Pfarrer Joppien)
Sa	14.05.	16:00 Uhr	Lühlerheim - Gottesdienst für alle Sinne



der Ge - rech - tig - keit



- me, Herr, dein Reich



ich in Klar - heit und



hr - heit und Recht. Dein



n Reich kom - me.

gkeit gehn. / Dein Reich

/ Dein Reich des Lichts

unter uns. / Dein Reich

gkeit gehn. / Dein Reich

/ Wege durch Leid und

Reich. / Dein Reich kom -

gkeit gehn. / Dein Reich

/ Schn wir in uns einen

ich. / Dein Reich komme,

ethard Zils und

e: Cristobal Halffter 1965



Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens



Pilgerweg „Wasser zum Leben“

Samstag, den 14. Mai 2016, Wesel

Pilgerweg „Land zum Leben“

Sonntag, den 29. Mai 2016, Drevenack

Pilgerweg „Brot zum Leben“

Sonntag, den 5. Juni 2016, Hamminkeln-Dingden

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS WESEL



Pilgerweg „Wasser zum Leben“

Samstag, den 14. Mai 2016, Wesel

- 10.00 Uhr** Beginn des Pilgerwegs an der Gnadenkirche Wesel, Wackenbrucher Straße 82
- 10.15 Uhr** Pilgerweg zum Alten Wasserwerk, Fusternberger Straße 90, anschließend Führungen durch das Wasserwerk
- 11.15 Uhr** Pilgerweg zum alten Lippehafen, Meditation und Lied
- 12.00 Uhr** Gemeindsaal der Gnadenkirche: Vortrag Peter Bootz, Stadtwerke Wesel: „Kostbare Ressource Wasser. Der Zusammenhang von Wasser und Klima und den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt“ in Deutsch mit englischer Übersetzung.
- 12.45 Uhr** Mittagessen
- 13.30 Uhr** Gottesdienst in der Gnadenkirche, Predigt: Pfarrer John Guidao-oab, Chor: Projektchor des Partnerkirchenkreises Otjiwarongo
- 14.15 Uhr** Ende der Veranstaltung

Weltweit wird das Trinkwasser knapp und teuer. Fachleute prognostizieren Kriege um die Ressource Wasser. Vielerorts wird das Trinkwasser privatisiert – auf Kosten der ärmsten Bevölkerungsschichten. Auch am Niederrhein wird Trinkwasser verschmutzt, der Grundwasserspiegel sinkt. Der Klimawandel wirkt sich auf den Wasserhaushalt aus: Dürren einerseits, Überflutungen andererseits.

Ein Expertenvortrag, die Führung durch ein Museumswasserwerk und ein Gottesdienst werden die lokalen, weltweiten und geistlichen Dimensionen des Themas beleuchten. Aus der besonderen Sicht ihres Landes werden Mitglieder einer Partnerschaftsdelegation aus Namibia ihre Wertschätzung des Wassers, ihre Bemühungen um Wassergewinnung und ihren sorgsamen Umgang mit Wasser darstellen.

Pilgerweg „Land zum Leben“

Sonntag, den 29. Mai 2016

- 10.00 Uhr** Gottesdienst in der Gnadenkirche
- 11.10 Uhr** Pilgerfahrt mit Fahrgemeinschaften zum Damm; Führung an der Damm zu aktuellen Problemen der Region, anschließend Mittagssimbiss am Damm
- 13.30 Uhr** Informationen zu Land und Wasser
- 14.30 Uhr** Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Weltweit werden immer mehr fruchtbarste Entwicklungsländern von Großkonzernen als Kapitalanlaufstellen für die Schwellenländer als Kapitalanlaufstellen betrachtet. Dies betrifft dies bereits Flächen, die für die Produktion von Nahrungsmitteln entsprechen.

Wer sind die Landaufkäufer?

- Staatskonzerne z.B. Saudi Aramco, die die Versorgung der eigenen Bevölkerung mit Erdöl sicher zu stellen
- Große internationale Händler von Rohstoffen und Gütern
- Institutionelle Investoren wie die BlackRock

Vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs einer wachsenden Weltbevölkerung an fruchtbarsten Anbauflächen durch den Klimawandel werden die fatale Folgen. Statt das vorhandene fruchtbarste Ackerlands in den Händen der hungernden Bevölkerung zu lassen, wird es für den weltweiten Export (wie Palmöl) oder zur Herstellung von Bio-Sprit umgewandelt.

Der Pilgerweg „Land zum Leben“ wird die Zusammenhänge und will die Situation in der Region aufzeigen.

um Leben“

Drevenack

Kirche Drevenack, Kirchstraße
rrädern zum Hof Neuenhoff in
uf dem Hof mit Informationen
emen der Landwirtschaft. Nach
s Pilgerfahrt zum Jugendhaus

andraub/Land-Grabbing
n mit abschließender Meditation
ltung

uchtbare Ackerflächen in den
onzernen der Industrie- und
ge aufgekauft. Inzwischen
der Größe Halb-Europas

rabien oder Südkorea, um die
ölkerung mit günstigen Nah-
n

r von landwirtschaftlichen

Pensionsfonds

nden Nahrungsmittelbedarfs
ung und des Verlusts von
wandel hat die Konzentration
änden weniger Großkonzerne
ene Ackerland zur Versorgung
nutzen, werden Pflanzen für
öl, Baumwolle, Kaffee, Kakao)
prit angebaut.

h“ informiert über diese Zusam-
a der Landwirtschaft in unserer

Pilgerweg „Brot zum Leben“

Sonntag, den 5. Juni 2016, Hamminkeln-Dingden

- 10.00 Uhr** Gottesdienst im Gemeindezentrum Ecke Postweg/
Krechtinger Straße
- 11.00 Uhr** Pilgerweg zur Bäckerei Winkelmann, Bochholter
Straße 2, Informationen über die Herstellung von
Backwaren und die Verwendung von Überproduk-
tion und Resten
- 12.30 Uhr** Mittagsimbiss
- 13.00 Uhr** Pilgerweg zurück zum Gemeindehaus, Informati-
onen, Film, Diskussion über die Verschwendung
von Nahrungsmitteln und Strategien, sie zu
vermeiden
- 14.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

Weltweit landen jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel in der Mülltonne. Die Verschwendung von Nahrungsmitteln verschlingt enorme Ressourcen an Land, Wasser und Energie. Laut UN-Angaben könnten 870 Millionen Menschen mehr ernährt werden, wenn nur ein Viertel der Nahrungsmittel, die derzeit weltweit verloren gehen, vor dem Verderben gerettet werden könnten. Der hohe – und sinnlose – Verbrauch etwa von Getreideprodukte verteuert das Getreide wegen der hohen Nachfrage. Dadurch können sich viele arme Menschen in den Entwicklungsländern die Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten. Der Pilgerweg „Brot zum Leben“ möchte über diese Zusammenhänge tiefergehend informieren und Wege aufzeigen, das Verschwenden von Nahrungsmitteln zu beenden.



Was bedeutet „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“?

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) hat auf seiner 10. Vollversammlung 2013 in Südkorea die Kirchen und Gemeinden aufgerufen, sich auf einen „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ zu begeben. Im ÖRK haben sich weltweit 375 reformatorische, orthodoxe und andere Kirchen zusammengeschlossen. Auch die Evangelische Kirche im Rheinland gehört dazu.



Ökumenischer Rat der Kirchen

Pilgerweg bedeutet hier: Die Kirchen sollen ungerechte Zustände beim Namen nennen und dagegen protestieren. Die Christen selbst sollen bereit sein, sich selbst durch das Evangelium kritisch betrachten und verändern zu lassen. An diesem „Pilgerweg“ beteiligt sich auch der Evangelische Kirchenkreis Wesel mit Gottesdiensten und drei zentralen Veranstaltungen. Dabei sollen regionale wirtschaftliche und soziale Probleme im weltweiten Horizont betrachtet werden.

Der kreiskirchliche Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und Ökumene nimmt das Wort „Pilgerweg“ wörtlich und lädt Sie ganz herzlich ein, sich miteinander auf den Weg zu begeben. Dies geschieht an drei Tagen und zu drei Themenfeldern. Dabei feiern wir Gottesdienste, wir suchen Orte auf, die mit den Themen zu tun haben und lassen uns von Fachleuten informieren.

Veranstalter und Infos:

Synodaler Ausschuss für Kirchlichen
Entwicklungsdienst, Mission und Ökumene

Pfarrer Dieter Hofmann

Kempkesstege 1

46514 Schermbeck

Tel.: 02853/9126924

hofmann@kirche-schermbeck.de



1. Lass uns den Weg



gehn, dein Reich kom



kom - me. Dein Re



Frie-den, Le-ben in Wa



Reich kom-me, Herr, dei

2. Lass uns den Weg der Gerechti
komme, Herr, dein Reich komme.
und der Liebe / lebt und geschieht
komme, Herr, dein Reich komme.

3. Lass uns den Weg der Gerechti
komme, Herr, dein Reich komme.
Entbehrung / führen zu dir in dein
me, Herr, dein Reich komme.

4. Lass uns den Weg der Gerechti
komme, Herr, dein Reich komme.
Anfang, / endlos vollende dein Re
Herr, dein Reich komme.

Text: Maria Pilar Figuera 1965/Die
Christoph Lehmann 1983; Melodie

- So 15.05. 10:00 Uhr Drevenack - Pfingstgottesdienst
mit Konfirmandenabendmahl (Pfarrer Joppien)
- Mo 16.05. 10:00 Uhr Drevenack - Pfingstgottesdienst;
anschließend Pfingstkonzert
- Sa 21.05. 18:15 Uhr Lühlerheim - Abendmahlgottesdienst
(Pfarrer Herzog)
- So 22.05. 10:00 Uhr Drevenack - (Pfarrer Herzog)
- So 29.05. 10:00 Uhr Drevenack - (Pfarrer i.R. Dr. Ittmann);
anschließend Pilgerweg mit dem Fahrrad
zum Thema „Land-Verbrauch“

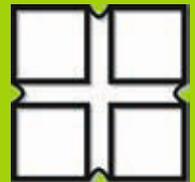
Juni

- Sa 04.06. 18:15 Uhr Lühlerheim - (Pfarrer Herzog)
- So 05.06. 10:00 Uhr Drevenack - Tauferinnerungsgottesdienst
mit Kinderkirche (Pfarrer Joppien)
- So 12.06. 10:00 Uhr Drevenack - (Pfarrer(in) Duscha, Berufskolleg Wesel)
- Sa 18.06. 18:15 Uhr Lühlerheim - (Pfarrer Herzog)
- So 19.06. 10:00 Uhr Drevenack - Gottesdienst zum Gemeindefest
(Pfarrer Joppien)
- So 26.06. 10:00 Uhr Drevenack - Familiengottesdienst
mit den Waldstrolchen (Pfarrer Joppien)

Termine der Frauenhilfe

März

- Mi 02. 14:30 Uhr Arbeitskreis
- Fr 04. 15:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der Drevenacker Kirche
anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus
- Mi 16. 14:30 Uhr **Zu Fuß über die Alpen** –
Pfarrer Joppien
berichtet von seiner Wanderung im Sabbatjahr



April

- Mi 06. 14:30 Uhr Arbeitskreis
Im April **keine** Frauenhilfe in Drevenack !!
Der Kreisverband Wesel plant einen Ausflug nach
Solingen, wozu alle interessierten Frauen eingeladen
sind (Näheres später).

Mai

- Mi 04. 14:30 Uhr Arbeitskreis
- Mi 18. 14:30 Uhr Singe-Nachmittag mit Marco Rohde

ÖFFNUNGS- ZEITEN



Montag

Sprachkurs Deutsch	vormittags
Seniorentreff	15:00 bis 18:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat)	19:30 Uhr

Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht	15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff	16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr

Mittwoch

Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf * ...	17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:30 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (3. im Monat)*	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*	18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)*	18:30 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)*	19:00 Uhr
Bibel im Gespräch (1. im Monat)	20:00 Uhr

Freitag

Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser	19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor	20:00 Uhr

Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	10:00 bis 12:00 Uhr
---	---------------------

Sonntag

Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
--	---------------------

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

St. Martins- umzug

Am 10. November 2015 fand wieder der gemeinschaftliche St. Martinsumzug der Einrichtungen Kita Sandhasen, Kita Waldstrolche und der Otto-Pankok-Grundschule statt. Bereits zum sechsten Mal organisierte Hinrich Lenz, Vorsitzender des Elternbeirates der Waldstrolche, dieses Ereignis, das die Zusammenarbeit und den Kontakt zwischen den Einrichtungen fördert und stärkt. Auch in diesem Jahr starteten die Kinder, Eltern und Erzieher



Der gemeinschaftliche
St. Martinsumzug Foto: Herbers

an ihren Einrichtungen in Richtung Drevenacker Dorfkirche. Mit vielen bunten, selbstgebastelten Laternen und in musikalischer Begleitung durch das Jugendblasorchester ging es gemeinsam durch den Dorfkern, wo die Anwohner die Gehwege und Gärten liebevoll mit Lichtern und Kerzen geschmückt hatten. Natürlich durfte auch St. Marin nicht fehlen, der traditionell von einem Viertklässler auf dem Pony Fritz gespielt wurde. Auf dem Kirchplatz angekommen, brannte schon das Lagerfeuer, an dem die Martinsgeschichte gespielt und Laternenlieder gesungen wurden. Im Anschluss fand ein nettes Beisammensein mit kalten und heißen Getränken statt, das von den Einrichtungen organisiert wurde. Dank Herrn Vennmann vom Gasthof „Alt Peddenberg“ gab es reichlich Grillwürste und die Weckmänner der Bäckerei Ernstings schmeckten Kindern und Erwachsenen.

Wir bedanken uns bei allen, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben, insbesondere Hinrich Lenz, den Anwohnern von Drevenack, der Feuerwehr, der Polizei und dem Malteser Hilfsdienst für ihren ehrenamtlichen Einsatz und hoffen, dass diese noch junge Tradition auch in den nächsten Jahren weiter Bestand haben wird.

Im Namen der Elternbeiräte
der Einrichtungen
Sandra Schulte

„Wie schön, dass du gebo- ren bist ...“



Tauferinnerungsfest am 5. Juni 2016

Mit der KinderKirche bereiten wir ein Fest zur Tauferinnerung vor. Dazu laden wir alle getauften Kinder, die jetzt fünf oder sechs Jahre alt sind, herzlich ein.

Das Fest beginnt am 5. Juni 2016 um 10:00 Uhr mit dem Gottesdienst in unserer Kirche. Dabei werden auch Kinder getauft. Und die schon vor langer Zeit getauften Kinder werden an ihre Taufe erinnert. Wenn Ihr Kind eine Taufkerze hat, soll es die bitte mitbringen.

Anschließend an den Gottesdienst sind alle eingeladen, beim Brunch im Gemeindehaus noch weiter zusammen zu feiern. Wir bitten deshalb um Anmeldung der Familien, die mitfeiern wollen.

Auch sonst trifft sich die KinderKirche immer am ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Wir beginnen meist mit einem Frühstück im Gemeindehaus. Anschließend hören wir eine biblische Geschichte und singen, spielen und basteln. Zum Abschluss gehen wir in die Kirche, um einen kurzen Gottesdienst zu feiern. (Jo)

Alle Jahre wieder: Ostereier



Am Ostersonntag gefärbte und bemalte Eier verstecken, sammeln, verschenken – und schließlich verspeisen. War schon immer so, oder nicht? Nein, das Wort Osterei taucht erst im 14. Jahrhundert in seiner Bedeutung als „Zinsei“ für die Grundherren auf, die vor Ostern ihre Pacht von den Bauern einforderten. Mit der Reformation im 16. und 17. Jahrhundert war das allerdings vorbei, und aus der Pflichtabgabe entwickelte sich freiwilliges Verschenken – zum gleichen Termin, nämlich Ostern.



Margot Käßmann,
evangelische Theolo-
gin, Botschafterin für
das Reformations-
jubiläum 2017

Die Zuwanderung und das Reformationsjahr 2017

EUROPA, DEINE FLÜCHTLINGE

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer würde da nicht versuchen, zu entkommen? Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen. Wenn Globalisierung, dann für alle.

Das Christentum ist eine globalisierte Bewegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern,

nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.

Für die Weltausstellung in der Stadt Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 soll mindestens ein Flüchtlingsboot vom Mittelmeer zum Schwanenteich in der Stadt gebracht werden. Eines jener vielen Boote, in denen sich das Schicksal von Menschen entschied. Es ist unverzichtbar, dass mitten in den Reformationsfeierlichkeiten die Probleme der Welt präsent sind. Davon waren schon die Reformatoren überzeugt: Der Glaube wird nicht abgeschieden im Kloster oder ausschließlich im Gottesdienst gelebt, sondern mitten im Alltag der Welt.

**Informationen zu den „Toren der Freiheit“
auf der Weltausstellung in Wittenberg
unter www.r2017.org**

Geburtstage

*Aus Datenschutzgründen
werden die Namen nur im
gedruckten Gemeindebrief
veröffentlicht.*

Es ist Zeit für mich zu geh'n ...

Seit 1988 arbeite ich in der Redaktion des Gemeindebriefes.

Ich werde diese Arbeit jetzt aufgeben – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Weinend wegen der Kollegialität und Freundschaft der Mitredakteure, lachend, weil neue Aufgaben auf mich warten. Die Herausforderung durch neue Aufgaben möchte ich neugierig und mit vollen Kräften annehmen.

Den Lesern und dem wundervollen Team der Redaktion danke ich für die schöne Zeit.



Gisela Heumann
Foto: privat

Gisela Heumann

Abschied von Gisela Heumann aus dem Redaktionsteam

Vor fast 29 Jahren stand ihr Name zum ersten Mal in der Redaktionsliste. Und die von ihr gemalte Wäscheleine zierte fortan den Artikel zum Kinderkleidermarkt.

Gemeinsam haben wir dem Gemeindebrief ein neues Layout verpasst, uns im FilmFunkFernseh-Zentrum unserer Kirche Tipps für die Gestaltung geholt. Seitdem gibt es auf jedem Titel ein Foto und nicht immer die Kirche, die sowieso jeder kennt.

Oft haben wir gerungen über Themenvorschläge. Besonders haben wir aber die „Arbeitsessen“ im Hause Heumann genossen, die die Atmosphäre im Redaktionsteam sehr geprägt haben.

Für all das Engagement über rund drei Jahrzehnte für unseren Gemeindebrief sage ich persönlich herzlichen Dank, liebe Gisela. (Jo)

Dankeschön- fest

„Willkommen liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“. Mit diesen Worten eröffnete Pfarrer Helmut Joppien die Predigt beim Gottesdienst zum Dankeschönfest.

Jeder von uns wird sich sicherlich schon mal gefragt haben: „*Wozu mache ich das überhaupt?*“. Viele von uns werden daraufhin eine zufriedenstellende Antwort gefunden haben.



Anders kann man es sich nicht erklären, dass sich die Kirchengemeinde Drevenack über so zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen freuen kann.

Über 130 Mitarbeitende sind der Einladung des Presbyteriums gefolgt und haben für ein volles Gemeindehaus gesorgt. Traditionell wurde der Abend nach der Eröffnungsrede durch Pfarrer Helmut Joppien mit einem Buffet eröffnet.



Fotos: Klaus Ladda

Nachdem sich alle gestärkt hatten, versuchte der Pfarrer einen Kanon einzustimmen, was jedoch an der Textunsicherheit der Gäste kläglich scheiterte. Im Folgenden wurde der Posaunenchor für sein 60-jähriges Jubiläum beglückwünscht und Dankesworte gesprochen.

Mit nachdenklichen Worten erinnerte der Pfarrer an die Jahreslosung aus Jesaja 66,13 „Wie eine Mutter tröstet, so will ich euch trösten“. Er gab zu bedenken, dass unabhängig davon, welches Bild ein jeder von Gott hat, Gott auch durchaus weiblich sein kann.



In der darauffolgenden *besonderen* Weihnachtsgeschichte haben sich alle Anwesenden mit ihren Funktionen wiedergefunden und wurden gebeten, bei der passenden Stelle aufzustehen.

So konnte ein jeder genau verfolgen, wer welche Aufgaben innerhalb der Kirchengemeinde erledigt. Das Programm wurde durch verschiedene Programmpunkte u.a. durch Geschichten und Gedichte abwechslungsreich gestaltet.

Letztendlich durfte auch die Geschichte vom „nadelnden Baum“ nicht fehlen, die wie immer unterhaltsam im Dialekt von Waltraud Sommer und Helmut Joppien vorgetragen wurde. Da jedoch mittlerweile alle Dialekte ausprobiert wurden, war es die letzte Vorstellung des nadelnden Baumes.



Doch nicht nur der Baum wurde verabschiedet. Pfarrer Klaus-Hermann Heucher, der mittlerweile in unserer Nachbargemeinde Brünen tätig ist, wurde ebenfalls verabschiedet. Beim „Paul Gerhard Quiz“ (Pfarrer Heucher gegen den Rest der Anwesenden) sollten Liedzeilen fortgesetzt oder Fragen zu den Liedern von Paul Gerhard beantwortet werden.

Dieser Herausforderung meisterte er hervorragend und stellte seine Textsicherheit aus dem Gesangbuch eindeutig unter Beweis. Er wäre auch sicherlich am anfangs erwähnten Kanon nicht gescheitert. ☺

Neben Dankesworten der Mitarbeitervertretung, des Kindergartens,





der KinderKirche und des Presbyteriums, wurden ihm zahlreiche Abschiedsgeschenke überreicht. Den krönenden Abschluss übernahm „Stina“, die wie immer ihren Korb voller Geschenke (Bücher und Blumen) mit unterhaltsamen Geschichten unters Volk brachte.

Nach dem offiziellen Teil ging es wie immer noch gemütlich weiter, denn schließlich kommt man nicht alle Tage so zusammen.

Das Fest endete mit dem eingangs schon erwähnten Dankesgottesdienst am Sonntag. In diesem Gottesdienst wurde nicht nur den neuen und ausgeschieden Mitarbeitenden gedankt, sondern auch die Ehrungen der einzelnen Posaunenchormitglieder durch Matthias Sommer, Bezirks-Obmann im Posaunenwerk, vorgenommen.

AA

Du brauchst nicht das
Unmögliche möglich zu
machen

du brauchst nicht über
deine Möglichkeiten zu
leben

du brauchst dich nicht zu
ängstigen

du brauchst nicht alles zu
tun

du brauchst keine Wunder
zu vollbringen

du brauchst dich nicht zu
schämen

du brauchst nicht zu
genügen

du brauchst Erwartungen
an dich nicht zu
entsprechen

du brauchst keine Rolle zu
spielen

du brauchst nicht immer
kraftvoll zu sein

und du brauchst nicht
alleine zu gehen

ANDREA SCHWARZ

65 Jahre im Kirchenchor

Ein ganz besonderes Ereignis galt es bei der letztjährigen Nachfeier zum Advents- und Weihnachtskonzert des Kirchenchores zu begehen: Gleich zwei Sängerinnen bereichern seit **65 Jahren** mit ihren Stimmen den Chorgesang. Hilde Boveland und Gerda Krebbing singen seit **1950** im Kirchenchor.

Nach ihrer Konfirmation beschlossen die beiden Freundinnen, dem Kirchenchor beizutreten, was auch in der damaligen Zeit eher selten war. In den langen Jahren ihrer Verbundenheit zum Chor waren beide auch schon in verantwortlicher Position tätig.

So hat sich Hilde Boveland über viele Jahre um die Finanzen des Chores gekümmert.

Gerda Krebbing hat sich lange Zeit als Notenwartin um den Chor verdient gemacht.

Als Dankeschön überreichte Pfarrer Klaus-Hermann Heucher die Glückwunschbriefe und die Urkunden des Chorverbandes der Evangelischen Kirche im Rheinland. Der Vorstand sowie der gesamte Chor schlossen sich mit einem Blumengruß und einem Gutschein den Glückwünschen an.

Wir wünschen den beiden Jubilarinnen noch viele Jahre in guter Gesundheit im Kreise unseres Kirchenchores.

Helmut Dames



Von links nach rechts: Angelika Brandenburg, Kassiererin; Elfriede Rademacher, stellvertretende Vorsitzende; Helmut Dames, Vorsitzender; Hilde Boveland, Jubilarin; Gerda Krebbing, Jubilarin; Pfarrer Klaus-Hermann Heucher.

Foto: Claudia Lehmkuhl

Konzert des Kirchenchores

Viel Beachtung fand das Weihnachtskonzert des Evangelischen Kirchenchores Drevenack, das an einem Dienstagabend wieder über 230 Zuhörerinnen und Zuhörer in die Drevenacker Dorfkirche lockte.

Die Konzertbesucher waren ange-
tan, von der Vielfalt der Musik, von den Darbietungen der Akteure. Es war gleichzeitig auch eine Präsentation dessen, was die Vorbereitungen des Kirchenchores auf dieses Konzert und auf die Weihnachtszeit als Ergebnis hatten.

Die über 40 Sängerinnen und Sänger folgten den musikalischen Vorgaben ihres Chorleiters Marco Rohde, der die Besonderheiten der dargebotenen Kompositionen gemeinsam mit Instrumentalisten und dem Kirchenchor herausarbeitete. Und er selbst bediente zwischendurch auch noch die Orgel, um so zum gemeinsamen Gesang auch die Besucher mitzunehmen.

Das Barockensemble Bocholt mit Elida Markett (Violine), Annette Spandern (Violine), Simon Seggewiß (Cello), Barbara Kennedy (Flöte, Klavier) und Maria Brinks (Flöte) war der erneuten Einladung gerne gefolgt und passte sich mit seinen Leistungen dem hohen Niveau der Darbietungen an.

Sichtlich Freude bereitete die Veranstaltung auch Pfarrer Klaus-Hermann Heucher, der mit seiner vorgetragenen Geschichte Bestandteil des Programms war. Die Auswahl der Stücke kam beim Publikum an. So gefiel besonders „Das Lied des Mondes“, das Peter Maffay für das Musical „Tabaluga“ komponiert, und Marco Rohde in einen vierstimmigen Chorsatz gesetzt hatte.

Der Kirchenchor zeigte seine Qualität besonders beim „Transeamus usque Bethlehem“. Diese Darbietung forderte die gesamte Leistungsbreite des Chores. So breitete sich nach dem sehr guten Vortrag auch eine Zufriedenheit im Kreise der Darbietenden aus. Beim gemeinsamen Abschluss mit dem Lied „O du fröhliche“ spürte man bei den Mitwirkenden dann auch eine gewisse Entspannung. Es war einfach schön, dass sich die Vorbereitungen gelohnt hatten. Und die Freude war groß und des Lobes gab es viel!

Auffallend war zum Schluss noch, dass der Spendenaufruf zur Unterstützung der kirchenmusikalischen Arbeit viel Gehör fand. Allerdings blieb es ein Geheimnis, was die beiden „Einkaufswagen-Chips“ in der Geldsammlung sollten. War das Konzert schon Teil des weihnachtlichen Einkaufswahns geworden?

Ich glaube nicht.
Wohl ein Versehen ...

Wilhelm Brücker

Singen an der Krippe in St. Antonius Obrighoven

Das war das Motto des Konzertes am „3. Weihnachtstag“. Und die Kirche in Obrighoven war voll! Schließlich verhiß das Programm einige musikalische „Leckerbissen“. Und die Mitwirkenden hatten sich so auch noch nicht zum gemeinsamen Musizieren getroffen.

Der katholische Kirchenchor St. Antonius und der evangelische Kirchenchor Drevenack fanden sich erstmals zu einem gemeinsamen Singen zusammen. Und da die Kompositionen für alle Sängerinnen und Sänger als Grundlage des Gesangs dienen, war es auch kein Problem, diesen gemeinsam darzubieten.

Die beiden Chorleiter, Gabriele Rademacher und Marco Rohde, fanden schnell eine Basis der Zusammenarbeit. In zwei gemeinsamen Proben brachten sie die Akteure „auf Kurs“, so dass beim Konzert ein gewaltiger Klangkörper die Antonius-Kirche mit Musik erfüllte. Es erklangen bekannte Melodien, wie „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Robert Stolz und auch Peter Maffays „Lied vom Mond“ in einem von Marco Rohde geschriebenen Chorsatz.

Das Antonius-Bläserquintett unter der Leitung von Margret Verbücheln komplettierte das Konzertprogramm, in dem sich auch Angelika Klepping und Marco Rohde als Gesangssolisten präsentierten. Auch das Publikum wurde gebeten, einige bekannte Weihnachtslieder gemeinsam zu singen. Zwischendurch gab es vorgetragene Gedanken zum Weihnachtsfest.

Beim Glühwein nach dem Konzert auf dem Platz neben der Kirche waren sich alle Beteiligten einig: Das hat sich gelohnt! Ein wunderbarer Abschluss des Weihnachtsfestes 2015! Auch wenn vielleicht der Schnee fehlte ... Wilhelm Brücker



Singen an der Krippe in St. Antonius Obrighoven Foto: Dieter Lohmann

60 Jahre Posaunenchor Drevenack

Mein Hobby Posaunenchor – Mehr als ein Hobby ...

Im Rahmen des Gottesdienstes zum Dankeschönfestes am 24. Januar 2016 blickten wir u. a. auf das 60-jährige Jubiläum des Posaunenchores Drevenack zurück. Dieser eröffnete den Gottesdienst mit einer stimmungsvollen Ballade des norwegischen Komponisten Edvard Grieg.

Unterschiedliche Auslegungen oder Übersetzungen des Psalmes 150 „Lobet den Herren mit Posaunen“

standen im Mittelpunkt der Liturgie. Verschiedene Musiker der Gemeinde verdeutlichten mit kurzen musikalischen Einwüfen die einzelnen Verse des Psalms.

Pfarrer Helmut Joppien dankte der langjährigen Chorleiterin Waltraud Sommer sowie allen Bläserinnen und Bläsern für ihre Verlässlichkeit und die bläserischen Einsätze zu vielen Gelegenheiten innerhalb und außerhalb der Gemeinde, wie zum Beispiel die Mitwirkung bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste oder der Organisation der vergangenen traditionellen Pfingstkonzerte.

Matthias Sommer, Bezirks-Obmann im Posaunenwerk, und Helmut Joppien ehrten die Bläserinnen und Bläser mit Ehrenurkunden und Nadeln



Jubiläumfest, 60 Jahre Posaunenchor 2015

Foto: Gustav Sommer

des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland:

Ulrich Kammerknecht für 13 Jahre (Silber), Kirsten Bönner für 14 Jahre (Silber), Birgit Hähnel für 16 Jahre (Silber), Sandra Caspary für 17 Jahre (Silber), Volker Caspary für 26 Jahre (Gold), Kai Stratenwerth für 28 Jahre (Gold), Heike Unterloh für 30 Jahre (Gold), Manfred Krechter für 32 Jahre (Gold), Waltraud Sommer für 45 Jahre, Gisela Schulte für 48 Jahre, Gustav Sommer für 52 Jahre, Karl-Heinz Schulte für 53 Jahre, Walter Thiemann für 57 Jahre, Kurt Steinkopf für 60 Jahre (Gründungsmitglied) und Karl-Heinz Wegner für 60 Jahre (Gründungsmitglied).

In der erfrischenden Kurz-Predigt ging es um Anerkennung und Lohn für die unterschiedliche Dauer von Arbeit oder Mitarbeit mit Bezug auf die Bibelstelle der Arbeiter im Weinberg, Matthäus 20, Verse 1-16. So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.

Zum Ausgang spielte der Posaunenchor die irischen Segenswünsche „Möge die Straße“ mit dem Kanon von J. Pachelbel.

Nach dem Gottesdienst setzte der Posaunenchor seine kleine Jubiläumsfeier im Haus Krudenburg mit einem gemeinsamen Mittagessen fort. Mitorganisator und Gründungsmitglied Karl-Heinz Wegner und Chorleiterin Waltraud Sommer sprachen

den Dankesworten an alle Beteiligten aus. Wir vom Posaunenchor blasen zum Lobe Gottes, zur Freude der Menschen oder manchmal einfach nur so für uns. Aber vor allem, weil es in Gemeinschaft und im Chor Spaß macht. Wir treffen uns zum Musizieren, aber auch, um Glauben zu verkündigen oder einfach um anderen mit selbstgemachter Musik eine Freude zu bereiten.

In unserer Kirchengemeinde wirkte vor 60 Jahren Pfarrer Nordmeyer. In dieser Zeit entstand 1955 der Posaunenchor auf Initiative des Lehrers Fritz Hüsken. Im Laufe der Jahre wirkten über elf Chorleiter. Seit 1997 leitet Waltraud Sommer den Posaunenchor. Das sind nächstes Jahr – also 2017 – immerhin bereits 20 Jahre.

Gab es in den 60 Jahren zahlreiche Chorleiterwechsel, so lag die organisatorische Leitung des Posaunenchores jahrzehntelang in den Händen von Herbert Winterboer. Über 35 Jahre organisierte der Posaunenchor das Drevenacker Pfingstkonzert. Herbert Winterboer und später Ulrich Kammerknecht entwickelten diese Veranstaltung gemeinsam mit allen Beteiligten zu einem Erfolgsmodell.

Nach den Ansprachen gab es noch viel zu erzählen. Mit dem abschließenden Kaffeetrinken endete das schöne Jubiläumsfest.

Gustav Sommer

Aus der Frauenhilfe

In der Bezirksfrauenversammlung am 26. Januar hat Inge Ufermann aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt von der Vorstandsarbeit bekanntgegeben. Wir bedauern ihre Entscheidung. An dieser Stelle möchten wir ihr noch einmal ganz herzlich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit danken. An die Stelle von Inge Ufermann tritt Luitgard Blömer. Wir sind froh und dankbar, dass sie sich spontan bereit erklärt hat, in die Vorstandsarbeit einzusteigen.

Bei der Versammlung wurde der aktuelle Mitgliederbestand mit 149 Mitgliedern, davon 39 Ehrenmitglieder, bekanntgegeben.

Der Verstorbenen des vergangenen Jahres wurde gedacht.

Es wurde beschlossen, den Mitgliederbeitrag zunächst bei 15 Euro pro Jahr zu belassen. Aufgrund der Tatsache, dass leider in den letzten Jahren kaum Neuaufnahmen verzeichnet werden konnten und somit im nächsten Jahr mehr als

ein Drittel der Mitglieder über 80 Jahre alt ist – und damit nach der bisherigen Regelung beitragsfrei wäre – wurde in der Versammlung beschlossen, dass ab 2017 die Frauen, die 80 Jahren alt werden, nicht mehr beitragsfrei gestellt werden sollen. Frauen, die bis dahin schon beitragsfrei waren, sollen es auch bleiben. Es sei ihnen unbenommen, den Beitrag freiwillig zu leisten oder zu spenden.

Dank der fleißigen Damen des Arbeitskreises kann wieder eine beachtliche Summe für gemeinnützige Zwecke gespendet werden. Vielen Dank den Damen des Arbeitskreises, aber auch den Kuchenspenderrinnen und Helferinnen beim Basar.

Wir laden alle interessierten Frauen ein, einmal unverbindlich einen Frauenhilfe-Nachmittag zu besuchen. Sie sind alle herzlich willkommen.

Im Namen des Teams
Inge Burre und Edith Jörres



Flucht aus Syrien nach Drevenack

Ich möchte hier von den Fluchtgründen und der Flucht eines jungen Ehepaares mit zwei kleinen Töchtern berichten, das seit Oktober 2015 in Drevenack lebt. Bald nach ihrer Ankunft habe ich sie im Flüchtlingscafé in Hünxe kennengelernt. Wir sind seit dieser Zeit in Kontakt und beide nehmen seit November am Deutschunterricht teil, den Maria Kölsch, Klaus Becker und ich zweimal wöchentlich im Gemeindehaus erteilen. Das Gespräch, das ich für diesen Artikel mit ihnen geführt habe, wurde mit der Unterstützung eines befreundeten Englischlehrers geführt.

Die junge Frau ist 26 Jahre alt, hat in Damaskus Jura studiert und dieses Studium auch abgeschlossen. Ihr Ehemann ist 30 Jahre alt und hat ebenfalls in Damaskus einen Bachelor als Bibliothekar und Archivar gemacht. Den Master hat er in Ägypten erworben.

Schon längere Zeit hatte der Vater der jungen Frau, der auch noch zwei Söhne hat, große Sorgen vor allem um die jungen Männer der Familie, da es häufig vorkommt, dass junge Männer einfach verschwinden. Aus der Familie des jungen Mannes war

ein Neffe verschwunden. Man vermutet ihn im Gefängnis. Ein weiterer Neffe wurde von der Freien Syrischen Armee erschossen. Nachdem ein Cousin entführt wurde, erhielt die Ehefrau einen Anruf mit der Nachricht, dass man ihren Mann habe. Zwei Tage später bekam sie einen weiteren Anruf, dass man ihren Mann „aus Versehen“ erschossen habe. Wer die Entführer waren, kann man nur vermuten – der IS oder die Assad-Polizei?

Die Kinder gehen nicht mehr zur Schule, entweder weil die Schulen zum großen Teil zerstört sind, oder weil die Eltern um ihre Sicherheit fürchten, wenn sie das Haus verlassen.

Nachdem der junge Ehemann sein Studium in Ägypten beendet hatte, sollte er an der Universität von Aleppo lehren. Er besaß ein Haus etwa 20 Kilometer entfernt, da seine Familie von dort stammt. Dieses Haus wurde durch eine Bombe vollständig zerstört, die genau in das Zimmer einschlug, in dem die jungen Leute wohnten. Man vermutet auch hier einen Anschlag des IS oder eine Tat der Assad-Polizei.

Durch einen Freund fand der Vater der jungen Frau heraus, dass sein Schwiegersohn auf einer geheimen Liste des Militärs stand. Schon sein älterer Sohn war inzwischen nach Deutschland geflohen. Um dem jüngeren Sohn (17 Jahre) und der Fa-

milie seiner Tochter ebenfalls die Flucht zu ermöglichen, verkaufte er sein Haus und sein Auto und auch die junge Familie veräußerte ihre gesamte Habe. Als der jüngste Sohn und der Vater frühmorgens mit viel Lärm und nach einer Hausdurchsuchung ebenso wie die anderen Männer aus den umliegenden Häusern von der Polizei abgeholt und nach einem Tag wieder frei gelassenen worden waren, fiel die endgültige Entscheidung zur Flucht.

Zunächst sollten die Männer sich auf den Weg machen, da der Weg für eine schwangere Frau mit einem knapp zweijährigen Kind zu riskant erschien. Als jedoch bei einer Besorgung in Damaskus die junge Frau, deren Mutter und auch die kleine Tochter nur ganz knapp einer Bombenexplosion entgingen, wurde nach langen Diskussionen innerhalb der Familie entschieden, dass sich doch alle gemeinsam auf den Weg machen.

Das Ehepaar mit der kleinen Tochter und der siebzehnjährige Bruder der Frau fuhren mit dem Bus von Syrien in den Libanon. Von dort setzten sie mit einer Fähre über in die Türkei. In Izmir angekommen führte ein Mann sie mit 90 anderen Menschen durchs Gebirge. Nachdem sie zwei Tage ohne Essen und Trinken im Wald verbracht hatten, entschieden sie sich nach Izmir zurückzugehen, obwohl das Geld, das der Mann bekommen hatte, damit weg war. Sie

fanden jemanden, dem sie in einem Hotel 4.000 Dollar übergaben und der sie zu einem Boot brachte. Es sollten 45 Menschen mitfahren. Tatsächlich waren 58 auf dem Boot, als es um 24:00 Uhr losfuhr. Frauen und Kinder saßen im mittleren Teil des Bootes, alle Männer am Rand. Die Angst war sehr groß – die junge Frau kann nicht schwimmen und außerdem war sehr schnell klar, dass der Mann, der das Boot fuhr, dies gar nicht konnte.

Die ersten 20 Minuten verliefen dennoch relativ ruhig, dann kippte das Boot immer wieder in eine andere Richtung. Die Frauen weinten laut, die Kinder schrien vor Angst. An dieser Stelle der Schilderungen wird auch uns im Gespräch sehr deutlich, wie groß die Angst gewesen sein muss, mit allen anderen zu ertrinken. Als Scheinwerfer zu sehen waren, glaubten alle, es sei die türkische Polizei.

Es handelte sich jedoch um ein griechisches Schiff und man signalisierte ihnen, dass man ein anderes Schiff schicken werde, das in 20 Minuten bei ihnen sei. Als ein Vater seinen einen Monate alten Säugling hoch über den Kopf hielt, erklärte sich der Kapitän bereit, alle an Bord seines Schiffes zu nehmen. In Laros gingen alle an Land und kamen drei Tage später in Saloniki an. Zu Fuß ging es mehrere Stunden bis nach Mazedonien und von dort nach Serbien mit

einem Bus. Nach Ungarn liefen sie nur nachts, um nicht von der ungarischen Polizei verhaftet zu werden. In Budapest mussten sie ein Taxi für ca. 50 km nehmen – die Fahrt kostete 1.000 Dollar. Es gibt dort eine regelrechte Taxi-Mafia, eine weitere fünfminütige Fahrt kostete 300 Dollar.

Von Budapest aus konnten sie endlich Zugtickets kaufen und so landeten sie nach sechs Stunden Fahrt am Münchener Hauptbahnhof. Sie waren sehr erleichtert und wurden dort erst einmal mit Getränken und Essen versorgt.

Nach 15 Tagen in Gummersbach und sechs Tagen in Kerken in Erstaufnahmeanrichtungen war die junge Familie sehr froh, in Drevenack anzukommen. Sie leben mit dem Bruder der jungen Frau und zwei Cousins des Mannes und natürlich ihren inzwischen zwei Töchtern – die jüngste ist im Dezember in Dinslaken geboren – in einer Wohnung.

Beide berichten, hier positiv aufgenommen worden zu sein und bedanken sich bei Deutschland und Drevenack für die Aufnahme.

Ich bedanke mich bei beiden für das Gespräch und wünsche ihnen, wie auch den anderen Flüchtlingen, dass ihre Kinder hier endlich in Ruhe und Frieden aufwachsen können.

Ulrike Vaske

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland beschäftigt sich seit fünf Jahren regelmäßig mit dem Thema Flüchtlinge.

Hier einige Texte der letzten Synode im Januar 2016:

Die Landessynode ist dankbar für das große Engagement, Flüchtlinge in Deutschland willkommen zu heißen und sie zu unterstützen. Sie ermutigt ... Gemeinden in diesem Engagement nicht nachzulassen und sich zugleich allen rassistischen Ressentiments entgegenzustellen.

Mittlerweile sind weltweit über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Zwei Drittel aller Flüchtlinge sind Binnenflüchtlinge, der weitaus größte Teil der anderen Flüchtlinge bleibt in den unmittelbaren Krisenregionen. Nach wie vor kommt nur ein sehr geringer Anteil der Flüchtlinge nach Europa, dennoch wächst mit der Zahl der Krisenherde der Migrationsdruck auch auf Europa.

In Politik und Gesellschaft ist es dringend erforderlich, ... von einer „sicherheitslogischen“ zu einer „friedenslogischen Flüchtlingspolitik“ (zu kommen). Flüchtlinge sind nicht gefährlich, sondern sie sind gefährdet.

Die alte Kiefer in Drevenack

*In datt Drevenackse Dörp
dor stünn all lange Joehn,
tüssen Olle School and Kerk,
enn Growdänn, krüppelscheep geworn.*

Im Drevenacker Dorf
dort stand schon seit vielen Jahren
zwischen Alter Schule und Kirche,
eine Kiefer, krumm & schief geworden.

*Se stunn aleen op eene Kant,
hatt well nicks anneres in Sinn
ass wech van denn geelen Sand
ick wass no minn Nobers henn !*

Sie stand auf einer Seite allein,
hatte wohl nichts anderes im Sinn
als fort von der gelben Sanddüne zu
wachsen, zu ihren Nachbarn hinüber!

*De lieken öhr in Bast and Kron.
Dormett de Poes ok wacker lern
häbbt se sick be een gedon
denn Schoolhoff tu bescherm.*

Die glichen ihr in Rinde und Nadelgrün.
Damit die Kinder mit Fleiß eifrig lernen
haben sie sich zusammen gestellt
um den Schulhof zu beschirmen.

*No sind dor alltied Jonges wesst
de krupen hog up öhren Stamm
and wens nor halv büss boven kömmst,
versückt hätt datt ok mänke Dann.*

Dort sind immer Jungs gewesen die
den schrägen Stamm erklettert haben
und wenn sie nur bis halbe Höhe
kamen, versucht hat es auch manches Mädchen.

*Van Stormwind öft geschöckelt,
an de Wotteln mol geschrappt,
hätt se dorför nie genöttelt.
No hätt Siektum se gepackt!*

Vom Sturmwind oft geschüttelt,
an den Wurzeln auch mal zerkratzt,
hat sie dafür sich nie beklagt.
Nun hat Krankheit sie erfasst!

*De Pressbyters häbbt getagt:
Datt keen Mins to Schaden kümmt
wörd denn Boom no affgesagt,
all de Schonntied wär ümsünst.*

Die Presbyter haben sich beraten :
Das kein Mensch zu Schaden kommt
wird der Baum abgesägt, jede weitere
Erhaltung wäre nicht möglich.

*No komm he anne Grund tu liggen.
Bu old he well geworden iss?
Nümmes kann genau datt säggen.
Uns Herrgott, denn weet ett gewiss !*

Nun liegt er auf dem Boden.
Wie alt er wohl geworden ist?
Niemand kann das genau sagen.
Unser Herrgott wird es wissen!

Aus dem Presbyterium

Im Dezember wurde der Haushalt 2016 verabschiedet. Aufgrund fehlender Vorjahreszahlen war beim Aufstellen Stochern im Nebel angesagt. Mit allen Unwägbarkeiten konnte kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden, was insbesondere darin begründet liegt, dass die Haushaltsrichtlinien das Erwirtschaften von Rücklagen für die Bauunterhaltung schon vorab einfordern, was auch in den Jahrzehnten zuvor in der Regel nicht gelungen wäre. So schließt dieser Haushalt mit einem kalkulatorischen Defizit von ca. 60.000 Euro. In zwei Jahren wird man wissen, was das tatsächlich nach dem Neuen Kirchlichen Finanzsystem bedeutet.

Das Gemeindehaus wird montags für einen Deutsch-Sprachkurs für Flüchtlinge genutzt.

Im Januar haben wir mangels aktueller Themen eine Auszeit genommen.

Am 3. Februar 2016 informierte uns der Dinslakener Ruhestandspfarrer Greiner, der über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Asyl- und Flücht-

lingsbetreuung hat, über die Vorbedingungen und Anforderungen bei der Gewährung von Kirchenasyl. Der Bauausschuss befasst sich zurzeit intensiv mit der Vorbereitung der Elektro- und Malerarbeiten bei der Kirchenrenovierung. Als Ausführungszeit wurde der Zeitraum vom 1. August bis zum 7. September 2016 festgelegt. In dieser Zeit kann die Kirche nur sehr eingeschränkt genutzt werden, weil sie dann teilweise eingestüstet sein wird.

Nähere Festlegungen werden nach der Gemeindeversammlung am 13. März 2016 getroffen.

Edith Jörres wird nach über 30 Jahren Dienstzeit zum 31. März 2016 aus dem Verwaltungsdienst der Kirchengemeinde ausscheiden. Mit ihrer Nachfolge hat das Presbyterium Nadine Nerrlich aus Drevenack beauftragt.

wolfgang schulte



Getauft wurden

Lara Hövelmann

Moritz Lang

Elias Böttcher

Luca Böttcher

Jona Anton

Marlene Grohnert (Hünxe)

Frieda Günzing

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Thomas Kiesewetter und Hildegard geb. Bühnen

Verstorben sind die Gemeindeglieder

Friedrich Gühnen, 82 Jahre

Gerhard Lehmkühler, 64 Jahre

Lieselotte Hardt, 87 Jahre

Anton Grupe, 0 Jahre

Gustav Hemmert, 76 Jahre

Lina Albert geb. Voß, 89 Jahre

Wilhelm Pelk, 80 Jahre (Rhede)

Diedrich Sondermann, 85 Jahre

Margot Marquash geb. Rahn, 89 Jahre (Schermbek)

Siegfried Holz, 82 Jahre

Manfred Lindner, 71 Jahre

Wilhelm Itjeshorst, 69 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von November 2015 bis Januar 2016 zusammengekommen sind:**

Spenden

für den Gemeindebrief	895,06 €
für die Kirchenorgel	1.000,00 €
für die Kirchenrenovierung	230,00 €
für die Jugend Drevenack	175,00 €
für die Diakonischen Arbeiten in der Gemeinde.....	250,00 €
für die „Waldstrolche“	90,00 €
für die Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde	510,00 €
für Brot für die Welt.....	134,72 €
für das Gustav-Adolf-Werk.....	50,00 €
Diakoniesammlung	6.899,71 €

Gottesdienstliche Kollekten

Klingelbeutel für die Diakonie.....	990,11 €
Klingelbeutel für Brot für die Welt.....	1.242,90 €
Kindernothilfe	33,91 €
Telefonseelsorge Niederrhein/Westmünsterland.....	138,60 €
für den Binnenschifferdienst.....	76,24 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke	4.041,66 €
Kindergottesdienst-Patenschaftskollekte	53,70 €

Kollekten bei Beerdigungen

für die Diakoniestation	1.407,59 €
-------------------------------	------------

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden
am 1. Juni 2016 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2016: 4. Mai 2016, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.750 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),
Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anja Ticheloven (AT).

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701.

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de

Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG

Gemeindebüro: Annette Kruse
Kirchstr.6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo–Fr 9:00 - 11:00 Uhr

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstr. 12, 46569 Hünxe
Hausmeisterin
Birgit Schmitz 02858 1096,
Öffnungszeiten Seite IV (grün)
2ndhome@web.de

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 02853 5053
mail@netzwerk-drevenack.de

Stiftung Lühlerheim / Bossow-Haus,
Marientaler Str. 10, 46514 Schermbeck,
info@luehlerheim.de 02856 290

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck
Beate Romanowski (Heimleitung)
02856 291200
romanowski@luehlerheim.de

Helma Krüger (Pflegedienstleitung)
02856 291202 krueger@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstr. 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156-200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156-210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156-210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156-250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 106-2970

Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 106-1
Hospiz-Initiative Wesel 0281 106-2977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 106-2350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 104-0
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser (neues) Presbyterium ab 13. März 2016:

Pfarrer Helmut Joppien, Vorsitzender Tel. 02858 2674
Werner Bußmann, stv. Vorsitzender Tel. 02858 82268
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister Tel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister Tel. 02853 4243
Andreas Amerkamp, Annika Haupt, Gertrud Hülsmann,
Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Birgit Schmitz,
Reinhard Schmitz, Nadine Schulte, Anne Schulte-Bunert,
Armin Specht, Annette Ulland

**Eintritt
frei!**

Traditionelles

Pfingstkonzert

Drevenacker Chöre & Instrumentalvereine
Gastchor aus Namibia

Pfingstmontag ab 11:00 Uhr
an der Kirche in Drevenack

Neben kühlen Getränken erwarten Sie
Köstlichkeiten vom Grill, Salate
sowie Kaffee und Kuchen

